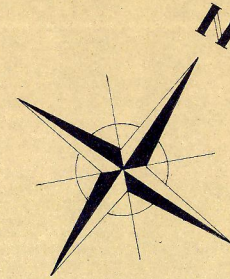
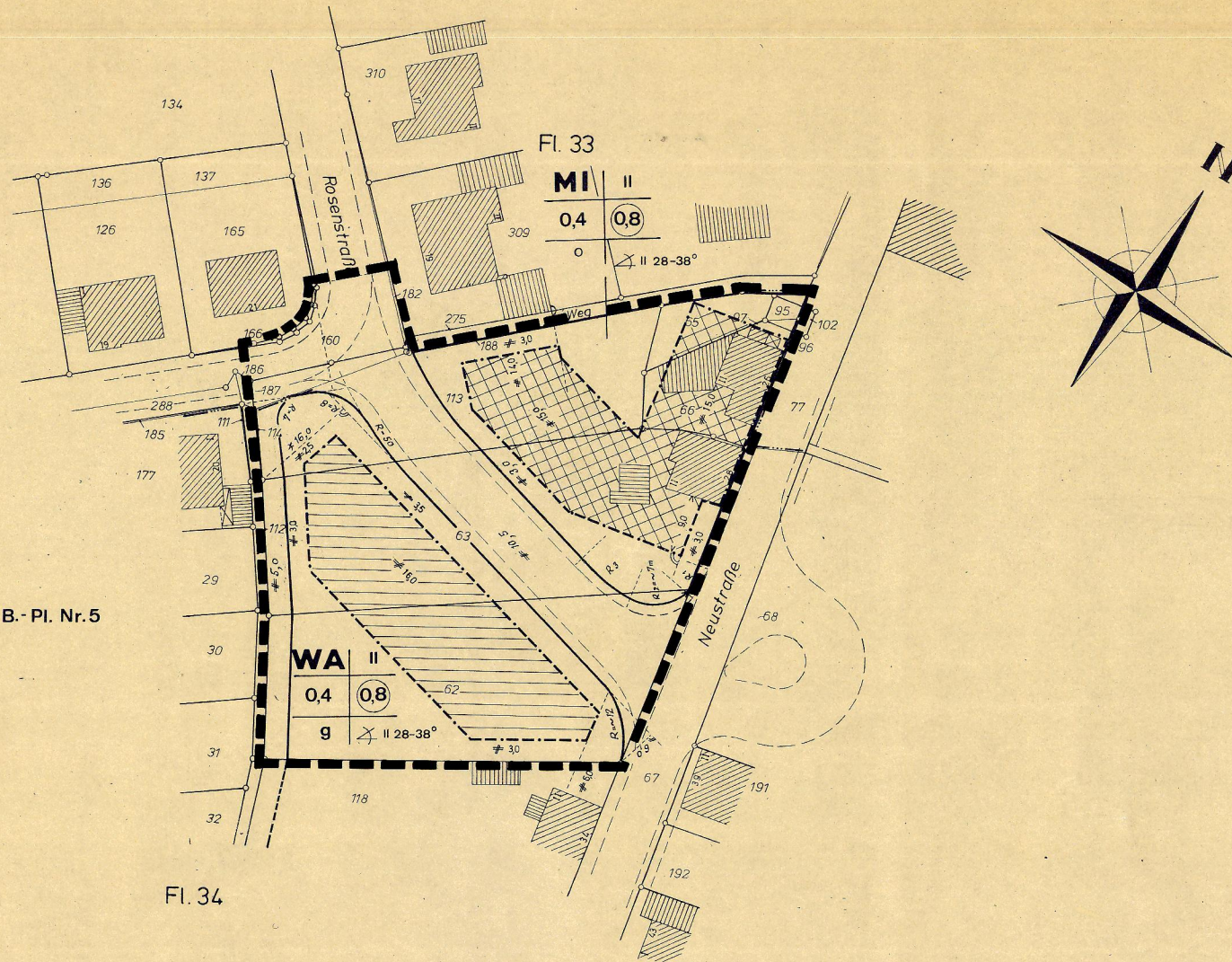


Issum Nr. 5 - Rosenstraße 1. Änderung

**Bestandsdarstellungen**

- Gebäudebestand**
- mit Geschözzahl und Hausnummer
  - Wohngebäude
  - Wirtschaftsgebäude
- Grenzen**
- Flurgrenze
  - Flurstücksgrenze als Eigentums-grenze
  - Flurstücksgrenze
  - Bordstein bzw. Fahrbahnrand
- Weitere Signaturen siehe Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse.



Anschl. B.-Pl. Nr. 5

Gemäß § 100 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landbauordnung - BauO NW) i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.1.1979 (GV NW S. 99), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.3.1979 (GV NW S. 102), sowie Artikel 1-4 der Dritten Verordnung zur Änderung der Dritten Verordnung zur Durchführung der Maßnahmengestaltung vom 20.4.1979 (GV NW S. 259) sind die im Bebauungsplan aufgeführten geodätischen Festsetzungen (Bauplanungsrechtliche Vorschriften) gem. § 103 Abs. 1 Nr. 2 (neu) NW mit Verfügung vom 16. Sept. 1982, Az.: 63.1-63/200/7 genehmigt worden.

Kleve, den 16.9.1982

Der Oberkreisdirektor als eigene staatliche Verwaltungsbehörde im Auftrage

**A Planzeichenerläuterungen**  
FESTSETZUNGEN (§ 9 Abs. 1 BBauG)

- Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG i.V.m. § 1 BauNVO)
- WA: Oberbaubare Flächen im allgemeinen Wohngebiet - § 4 BauNVO
  - MI: Oberbaubare Flächen im Mischgebiet - § 6 BauNVO
- Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 - BBauG i.V.m. §§ 16 und 17 BauNVO)
- z.B. II als Höchstgrenze
- Zahl der Vollgeschosse
- z.B. II als Höchstgrenze
- Grundflächenzahl
- 0,4
- Geschößflächenzahl
- 0,8
- Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG i.V.m. § 22 BauNVO)
- o Offene Bauweise
  - g geschlossene Bauweise
- Oberbaubare Grundstücksfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG i.V.m. § 23 BauNVO)
- g geschlossene Bauweise
- Baugrenze
- Strassenverkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)
  - Strassenbegrenzungslinie
  - Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)
- AUFNAHME VON FESTSETZUNGEN gem. § 103 Abs. 1 Nr. 1 BauO NW
- Dächer: Dachneigung (z.B. 28°-28,5°) gruppenweise vermerkt
  - Dachaufbauten max. Höhe 1,30 m max. Breite 7,00 m
  - SONSTIGE EINTRAGUNGEN: Vorgesehene Bordsteinführung

**B Textliche Festsetzungen**  
FESTSETZUNGEN (§ 9 Abs. 1 BBauG)

- Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO sowie bauliche Anlagen, soweit sie nach Landesrecht im Bauwettbewerb oder in den Abstandsflächen zulässig sind oder zugelassen werden können, sind mit Ausnahme von PKW-Garagen nicht zulässig. (§ 23 Abs. 5 BauNVO)
  - AUFNAHME VON FESTSETZUNGEN gem. § 103 Abs. 1 Nr. 11 BauO NW
  - Garagen sind in Massivbauweise mit einem Flachdach zu errichten. Die An-sichtsflächen sind der äußeren Gestaltung der Wohnhäuser anzupassen.
  - In Vorgärten sind 30 cm hohe massive Einfriedigungen zulässig. Die Haus- und Vorgärten können durch Holz- oder Metallzäune bis max. 80 cm Höhe eingefriedigt werden.
  - Die Außenwände sind weitestgehend zu verblenden. (Ziegelsteine und Riemchen)
- KENNZEICHNUNGEN gem. § 9 Abs. 5
- Unter dem Plangebiet kann in Zukunft der Bergbau umgehen.

**C. Hinweise**

- Mindesttiefe für Stauraum vor Garagen 5 m (Ziff. 2.2 AA-GarVO - Fassung April 1975)
- Die Einteilung der öffentlichen Verkehrsfläche ist nicht Bestandteil der Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Dieser Bebauungsplan ist aufgestellt nach folgenden Vorschriften:

- Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2296) - i. d. z. Zt. geltenden Fassung.
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzei-chenverordnung) vom 30. Juli 1981 (BGBl. I S. 883)
- § 4 der "Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes" (BBauG) vom 29. November 1960 (GV NW S. 433) in der Fassung der "Vierten Verordnung zur Änderung der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes" (BBauG) vom 18.10.1978 (GV NW S. 545)
- § 103 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 der "Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung" (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.01.1979 (GV NW S. 96) - i. d. z. Zt. geltenden Fassung.
- § 6 4 und 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV NW S. 594) - i. d. z. Zt. geltenden Fassung.
- Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung - Bekanntm.VO) vom 7.4.1981 (GV NW S. 224)

Zu diesem Plan gehören eine Begründung und ein Eigentümerverzeichnis. Der Plan besteht aus 1 Blatt.

Diese Planungsgrundlage ist aufgrund einwand-freier Vermessungen entstanden. Sie stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis und der Örtlich-keit überein.

Kleve, den 25.1.1982

Kreis Kleve  
Der Oberkreisdirektor  
Vermessungs- u. Katasteramt  
im Auftrage

J. Schaub  
(Fiedrow)  
Kreisvermessungsdirektor

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städte-baulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Kleve, den 25.1.1982

Kreis Kleve  
Der Oberkreisdirektor  
Vermessungs- u. Katasteramt  
im Auftrage

J. Schaub  
(Fiedrow)  
Kreisvermessungsdirektor

Planverfasser: Kreis Kleve - Planungsamt

Kleve, den 26.01.1982

Kreis Kleve  
Der Oberkreisdirektor  
Planungsamt  
im Auftrage

H. Schaub  
(Fiedrow)  
Kreisvermessungsdirektor

Gemäß § 2 (1) in Verbindung mit § 8 (2) des Bun-desbaugesetzes (BBauG) beschließt der Rat der Stadt/Gemeinde ISSUM, am 28. Okt. 1981 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Gebiet.

ISSUM, den 26. Jan. 1982

Hans Schaub  
Bürgermeister

Der Rat der Stadt/Gemeinde ISSUM beschließt am 28. Okt. 1981 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes. Die öffentliche Bekanntmachung wurde am 08. Jan. 1982 ortsüblich öffentlich aus-gegeben.

ISSUM, den 27. Jan. 1982

Hans Schaub  
Bürgermeister

Der Rat der Stadt/Gemeinde ISSUM stimmte am 14. Dez. 1981 diesem Bebauungsplan mit Begründung zu und beschloß die öffentliche Auslegung gem. § 2 a (6) des Bundesbaugesetzes (BBauG)

ISSUM, den 03. Feb. 1982

Hans Schaub  
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 10 des Bundes-baugesetzes (BBauG) in Verbindung mit den §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) und § 103 Bauord-nung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landes-bauordnung (BauO NW) am 16. Jan. 1982 in der durch Eintragungen geänderten Fassung vom Rat der Stadt/Gemeinde ISSUM als Sätze beschlossen worden.

ISSUM, den 10. Jan. 1982

Hans Schaub  
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 12 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom genehmigt worden!

Düsseldorf, den

Der Regierungspräsident im Auftrage

(Siegel)

Gem. § 11 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom genehmigt worden!

Düsseldorf, den

Der Regierungspräsident im Auftrage

(Siegel)

Gem. § 12 des Bundesbaugesetzes (BBauG) ist die Genehmigung des Regierungspräsidenten mit Hinweis auf die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes am 01. Okt. 1982 ortsüblich bekanntgemacht worden.

In dieser Bekanntmachung wurde ebenfalls auf die Vorschriften der §§ 4 u. Abs. 1 Sätze 1 und 2 und Abs. 2 sowie 155 a Sätze 1 und 2 des Bundesbaugesetzes (BBauG) hingewiesen!

Der Bebauungsplan hat am 01. Okt. 1982 Rechtskraft erlangt.

ISSUM, den 12. Okt. 1982

Hans Schaub  
Bürgermeister

**GEMEINDE ISSUM**  
Kreis Kleve

**Bebauungsplan Issum Nr. 5**  
1. Änderung  
Rosenstraße

Gemarkung Issum Flur 33 u. 34  
Maßstab 1:500

4. Ausfertigung